

Wiesbadener Bade-Blatt

Nr. 15.

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Eindrucksgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petizelle 50 Pfg. Die 3mal gesp. Petizelle neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1.25 Pfg. Die 3mal gesp. Petizelle neben dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 16.

Freitag, 16. Januar 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Cykluskonzert.

Vielfachen Wünschen entsprechend hat die Kurverwaltung die Anfangszeit des Cykluskonzertes am Freitag auf 6 1/2 Uhr festgesetzt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Verlängerung der Amtsdauer der Handelskammer-Mitglieder. Der Beschluss der Handelskammer Wiesbaden vom 3. Dezember 1919, die Amtsdauer ihrer sämtlichen derzeitigen Mitglieder bis zum 31. Dezember 1920 zu verlängern, hat die Genehmigung des Handelsministers gefunden.

Postsendungen nach der neutralen Zone. Die Postsendungen nach den in der neutralen Zone liegenden Orten Caub, Lorchhausen (Rheingau) und Lorch (Rhein) werden nicht mehr über Limburg (Lahn), sondern über Frankfurt (Main) befördert. Dem Absender solcher Sendungen wird in deren Aufschrift die Anbringung des Leitvermerks „über Frankfurt (Main) empfohlen.“

Landestheater. Im Interesse einer geregelten Abfertigung des Publikums ersucht die Intendantur die zweite Hälfte des Abonnementsbetrages, unter Vorlage der Abonnementskarte, in nachstehender Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags an der Theaterkasse (in der Kolonnade) einzuzahlen: 1801 bis 2300 am 16. Januar, über 2300 am 17. Januar.

Vorträge über die französische Kultur. Prof. Burguet, der hier bereits über französische Musik und über Skizzen aus Frankreichs Frauenwelt sprach, wird

in den nächsten Tagen über „Ursprung und Charakter des französischen Volkes“ referieren. Getragen vom idealen Gedanken der Völkerverständigung, wird sich Prof. Burguet die Aufgabe stellen, durch gegenseitiges „sich verstehen und kennen lernen“ die beiden Völker näher und drüber des Rheines einander näher zu bringen. Was er aus der Welt schaffen möchte, ist nicht der sozial-politische oder ökonomische Wettstreit beider Nationen, sondern der unbegründete und verderbliche Rassenhass. Durch zweckmäßiges Zusammenarbeiten soll das Glück der zivilisierten Menschheit gehoben und gesichert werden. Für nähere Angaben siehe Inseratenteil und öffentliche Anschläge.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Alte Theateranekdoten frische „Der Zwinger“, die Zeitschrift der Dresdener Staatsbibliothek. Hier sind einige: Früher hatte man auf dem Londoner Theater, wie auf so vielen anderen, keine Frauenzimmer. Als einst König Karl II. lange warten musste und ungeduldig wurde, dass das Schauspiel nicht seinen Anfang nahm, entschuldigte sich der Direktor damit: dass die Königin noch nicht rasiert sei (1776). — Bei der Szene, wo Emilia Galotti vor den Anträgen des Prinzen erbebt, rief ein Schiffskapitän aus dem Parterre: „Dass dich —! Gib ihr doch vier Dukaten, sie tut's gleich; hab's ja probiert!“ (1778).

Kleine Nachrichten. Die letzte Enkelin Wilhelm v. Humboldts, Frau Konstanze von Heinz, geb. von Bülow, ist auf ihrer Besitzung Schloss Tegel im Alter von 88 Jahren verschieden. Konstanze von Heinz war am 10. April 1832 zu London als die jüngste Tochter des damaligen preussischen Gesandten am englischen Hofe Heinrich von Bülow und seiner Gemahlin, der Tochter Wilhelm von Humboldts, Gabriele, geboren.

Die jüngsten Literaten Stockholms haben eine Vereinigung gegründet, die sich in selbstkritischer Bescheidenheit „Die Grünen“ tauft. — Zur Nachahmung für die Allmodernsten in Deutschland dringend empfohlen!

Sport.

— 300 000 Dollar für einen Boxkampsieger. Für den vielgenannten Boxkampf Carpentier-Dempsey ist eine Stätte gefunden: Unterkalifornien. Eine besondere Arena wird errichtet, die viele Tausende aufnehmen kann, denn die Unternehmer müssen, um nur auf die Kosten zu kommen, gewaltige Einnahmen erzielen. Dem Sieger fallen 300 000 Dollars zu, dem Besiegten „nur“ 100 000 Dollars, übrigens nach unserem Geld ein Pflaster von mehr als einer Million Mark! Woraus man ersehen kann, dass Boxen sehr zu empfehlen ist, denn diese Sportart bietet Ereignisse, bei denen man sich unter allen Umständen „gesund boxen“ muss.

Neues vom Tage.

mz. Englands Lob der deutschen chemischen Industrie. Die englischen Blätter melden: In London fand eine Sitzung der chemischen Industriellen statt, bei der klargestellt wurde, wie eifrig die Deutschen die wissenschaftlichen Methoden erforscht und angewandt haben. Die deutschen chemischen Werke mussten beinahe den gesamten Vorkriegsbedarf an Farbstoffen decken. Großbritannien, die Schweiz und Amerika, sogar Frankreich machten alle Anstrengungen, um nicht nur den eigenen Bedarf für die chemische Industrie zu decken, sondern um sich auch einen einträglichen Ausfuhrhandel zu schaffen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Der lustigste Abend.

Marcell Salzer im Residenztheater.

Ist es denn möglich, dass noch soviel herzliches Lachen auf der Erde ist, ist es wahr, dass die gequälten Menschen — Menschen, nicht skrupellose Kriegsgewinnler, Schieber und Wucherer — noch von Herzen einmal so froh sein können? Der liebe Humor unserer lachenden Poeten, dargereicht auf so köstliche Art mit soviel öppigen lustigen Zutaten, hat in den zwei guten Stunden wohl allen ein restloses Vergessen geschenkt. Man geht eben mit Marcell Salzer mit, wie ein Kind sicher an der Mutter Hand ins Märchenland wandert, willens, freudig, erwartungsvoll. Er ist wie der grosse Zauberer, er will lachen machen, und alles, alles folgt ihm. Ein ganz grosser im Reich der heiteren Laune, der mutigste Held, dieser kleine quecksilberige Professor, der es mit dem allergrössten Schreckgespenst dieser bitteren Tage, der riesenhafte grosse Frau Sorge erfolgreich aufnimmt! Der kennt keine Pürcht!

Er brachte eine hübsche Sammlung vom Besten mit. Er kennt die Tiefe des unerschöpflichen Bornes feinsten Humors und schöpft nur das Beste heraus. Liliencron, der prächtige, Wilhelm Busch, der ewige, Glasbrenner, der Meister der Alt-Berliner Schnurre, der herzhaft-groteske Christian Morgenstern, unser geliebter Otto Erich Hartleben, Greinz und Presber bieten ihm die schönsten Gaben. Mit unglaublich lustigen Augen, die so flink und fleissig mitplaudern und -plappern, mit seinem ganzen fröhlichen Gesicht

und den vollen Händen erzählt er, wie eben nur ein Meister erzählen kann. Wohl das Schönste, das er unter soviel gutem bot, war Buschs Kapitel vom wahrhaft guten Menschen und des lieben Hartlebens so rührend-lustige Geschichte vom gastfreien Pastor. Dass er die entsetzliche kitschige Courths-Mahler so köstlich verulkte, das tat allen seinen Zuhörern mit Geschmack besonders wohl. Zwischen all dem Heiteren gab es eine Minute für den Ernst, für die Nachdenklichen: Salzer sprach mit viel Innigkeit ein feines Gedichtchen auf den jetzt hundertjährigen Fontane. Und dann sprudelnd lebhaft gab es wieder ein paar nette Bosheiten gegen die Frauen von Rosegger und etwas sächsischen Humor. Unermüdlich plauderte der kleine Professor und unermüdlich war auch im Lachen und Danken das ausverkaufte Haus. W. M.-W.

Das abgeschaffte Trinkgeld.

Bekanntlich haben es die Kellner in vielen Städten durchgesetzt, dass unter Hinweis auf die „Unsitte“ dieser Entlohnungsart das Trinkgeld durch einen festen, und zwar recht hohen Aufschlag auf die Zeche „abgelöst“ ist. Trotzdem wird darüber geklagt, wie wir im „Berl. Lok.-Anz.“ lesen, dass manche Kellner auch jetzt noch ziemlich unzweideutig ihre Bereitschaft zur Entgegennahme von Trinkgeld über den Aufschlag hinaus zu erkennen geben. Auch macht sich bemerkbar, dass manche protzige Gäste diesen Wunsch erfüllen und ausser dem Aufschlag noch weitere „Trinkgelder“

zahlen. Der „Bund deutscher Verkehrsvereine“ beklagt das. Er schreibt:

„Zum Überfluss entwickelt sich bei den Gästen jetzt wieder eine neue Unsitte, indem zu den erhöhten Preisen den Kellnern wiederum Trinkgelder angeboten werden. Namentlich ist es auch hier der sogenannte „junge Reichtum“ und das Schiebertum, das mit dem verwerflichen Beispiel vorangeht. Wo bleibt die Moral, die selbst von den Gasthausangestellten bei ihrem Lohnkampf angerufen wurde? Hier ist leider ein Teil des Publikums der Moralverderber. Wenn diese Zustände so weitergehen, so wird trotz des Preisaufschlags bald das alte Trinkgeldunwesen wieder in voller Blüte sein. Darunter hat der Mittelstand am meisten zu leiden, der sich diesen Luxus einer Selbstbesteuerung unter den heutigen schwierigen Verhältnissen erst recht nicht mehr leisten kann. Die soliden Hotel- und Restaurationsbesucher, die nicht mit der vollen Börse des Schiebertums herumschmeissen können, sollten hier zur Selbsthilfe greifen und sich verpflichten, ausser dem Zuschlagstarif keinerlei Trinkgelder mehr zu zahlen und vorkommendenfalls auf diese Unsitte hinzuweisen. Auch der solide Gasthausbesitzer sollte schärfer darüber wachen, dass das Verbot nicht bloss auf dem Schild an der Wand steht, sondern befolgt wird. Nicht minder dürften die an der Hebung des Fremdenverkehrs beteiligten Verkehrsvereinigungen ein grosses Interesse daran haben, nach dieser Richtung hin für den Einheimischen und den Ausländer geregelte Verhältnisse zu schaffen.“

Da auch hier die Trinkgeldfrage demnächst zur Entscheidung gelangen wird, sollte man diese lehrreichen Ausführungen besonders beachten.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Alle Bäderarten:
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofkellner.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle und dunkle Biere.
Erstklassige Küche. Beste Weine erster Firmen.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

28. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von dem

Residenz-Theater-Orchester

verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung:

Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Auf Hieb und Stich, Marsch . . . Müller
2. Ouvertüre zur Oper „Tancred“ . . . Rossini
3. Pilgerchor aus der Oper „Tannhäuser“ Wagner
4. Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ . . . Strauss

5. Ouvertüre zur Oper „Der Brauer von Preston“ . . . Adam
6. Schlesische Lieder . . . Bilse
7. Fantasie aus der Oper „La Traviata“ . . . Verdi
8. Fanfare militaire . . . Ascher

abends 6 1/2 Uhr im grossen Saale:

**VI. Cyklus - Konzert
Johannes Brahms-Abend**

Leitung:

Herr Carl Schuricht

Orchester:

Städtisches Karorchester.

Chor:

Der Cäcilien-Verein.

Vortragsfolge:

1. Variationen über ein Thema von Haydn für Orchester
2. Schicksalslied (nach Hölderlin) für Chor und Orchester
3. Symphonie Nr. 1 in C-moll, op. 68.
 - a) Un poco sostenuto — Allegro
 - b) Andante sostenuto
 - c) Un poco allegretto e grazioso
 - d) Adagio — Allegro non troppo, ma non brio.

Ende ca. 8 1/2 Uhr.

Die Programmänderung musste infolge der Verkehrsschwierigkeiten eintreten.

Ausabonnirt bis auf Ranggalerie-Rückst: 3.30 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

J. Herz
Damen-Moden

Wiesbaden

Langgasse 20

Stoss Nachf. Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2**Bruchbänder**

werden nach Maß und unter Garantie für guten Sitz angefertigt.

Auch weibliche Bedienung

Fuss-Stützen

beseitigen die durch Senkung des Fußgewölbes verursachten Schmerzen in Füßen u. Beinen und verhindern Bildung des Plattfußes. 440



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 72

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Damen-Taschen in grösst. Auswahl (über 200 verschied. Modelle ständig am Lager)

Institut für SchönheitspflegeEntfernung von Gesichtsfalten, Mitessern, Sommersprossen u. s. w.
Rot- und Blaulichtbestrahlungen. Behandlung von Haarkrankheiten.

On parle français.

700d

English spoken.

Gesichts- und Kopf-Massage
Hand- (Manicure) und
Fusspflege (Pedicure).**Kästner-Jacob**

Taunusstr. 4 u. Wilhelmstr. 56. Tel. 595

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Fangopackungen mit Eifelfango, dem ersten und besten deutschen Fango

bei: Erkrankungen der Muskeln, Gelenke und Knochen, Nervenschmerzen, Gallenblasen-, Leber- und Unterleibsleiden, Exsudaten etc. auf ärztliche Anordnung im: Kaiser Friedrich Bad, Kaiserhof und vielen anderen. Zur Nachkur bestens empfohlen.

Alleiniger Fabrikant: Eifelfango Neuenahr G. m. b. H., Neuenahr.

Alleinvertrieb: F. Wirth G. m. b. H., Mineralwasser-Größhandlung • Taunusstr. 22 • Tel. 522

Rheingauer Winzerstube

Telefon 15 WIESBADEN Bahnhofstr. 5

Gut gepflegte Rhein- und Moselweine

Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

G. Eberhardt, Hofmesserschmied

Langgasse 46 ♦ Wiesbaden ♦ Telefon 6183

Spezial-Haus feinsten Stahlwaren für Haus,
Küche, Kunst, Gewerbe, Sport und Toilette

Spezialität: Gartenwerkzeuge eigener Arbeit

Alle Reparaturen und Schleifereien werden fachmännisch ausgeführt.

Spezial-
Abteilung:**Damen-Moden**Massanfertigung in eigenen Ateliers unter
fachmännischer Leitung in kürzester Frist.**Taunus-Weinstube und Bar**

Telefon 5220 Wiesbaden Rheinstr. 19

täglich Schrammel-Konzert

Treffpunkt der vornehmen Welt. 502

**Tage**

Nach den

Abraham, Hr. Kf.
Antone, Fr. M.
Antoine, Hr. Ing.
Auer, Hr. Hotel.
Ballin, Hr. Kfm.
Barendrecht, Hr.
Battaw, Hr. Kfm.
Bauer, Fr., Eger.
Baumann, Hr. K.
Baumgarten, Hr.
Bayn, Hr. Pa.
Bernard, Hr. U.
Bernhard, Fr. V.
Bescheff, Hr. K.
Birkenfeld, Hr. K.
Bleidner, Fr. D.
Bücher, Hr. Kfm.
Doll, Hr. Kfm.
Domingo, Hr.
Dorffinger, Hr.
Dübarn, Hr. m.
Dumey, Hr.

Gottard, Hr. L.
Compe, Hr. K.
Desery, Hr. Dr.
Dix, Hr. Kfm.
Dohn, Fr., Saar.
Dohn, Fr., Saar.
Doll, Hr. Kfm.
Domingo, Hr.
Dorffinger, Hr.
Dübarn, Hr. m.
Dumey, Hr.

Einhorn, Hr. K.
Enders, Hr. O.
Endres, Hr. K.
England, Hr. K.
Epstein, Hr. K.
Erbacher, Hr. F.
Everth, Hr. Kfm.
Fulbot, Hr. Kfm.
Fehling, Hr. Kfm.
Fischer, Fr. V.
Fischer, Hr. Kfm.
Fischer, Hr. Kfm.
Frank, Fr. D.
Franken, Fr. L.
Frankenberg, H.

von Gehlen, Hr.
Geismar, Hr. F.
Gerhard, Fr. m.
Gibbs, Hr. Hotel.
Goldschmidt, H.
Gombinski, Hr.
Gothe, Hr. m.
van Gothein, L.
Gatz, Hr. Kfm.
Granger, Hr. O.

Burg-
Weberg

Fein-
Prin-
Web-

Web-
ff. We-

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 14. Januar 1920.

Abraham, Hr. Kfm., Wiesbadener Hof
Antone, Hr. Ing., Bellevue
Antoine, Hr. Ing., Paris, Grüner Wald
Auer, Hr. Hotelier, Krut, Europäischer Hof
Babin, Hr. Kfm., Saarbrücken, Europäischer Hof
Barendrecht, Hr. Generalkonsul m. Fr., Haag, Quisisana
Battaw, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken, Hessischer Hof
Bauer, Hr. Eger, Nassauer Hof
Baumann, Hr. Kfm., Frankfurt, Metropole u. Monopol
Baumgarten, Hr., Strassburg, Palast-Hotel
Bayin, Hr., Paris, Metropole u. Monopol
Bernard, Hr., Paris, Hotel Adler Badhaus
Bernhard, Hr., Vöcklingen, Bellevue
Beschegras, Hr. Prof., Vichy, Schwarzer Bock
Birkenfeld, Hr. Kfm., Bonn, Zur Sonne
Bleidner, Hr. Dotzheim, Metropole u. Monopol
Blum, Hr. Kfm., Köln, Preussischer Hof
Boll, Hr., Cransburg, Europäischer Hof
Bonne, Hr. Kfm., Ober-Ingelheim, Hotel Nizza
Borrel, Hr., Paris, Margarethenhof
Bordouwe, Hr. Offizier, Paris, Hotel Berg
Bosmann, Hr. Kfm., Saarbrücken, Zum Erbsprinzen
Braun, Hr., Niederrhausen, Kölnischer Hof
Bräutigam, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden, Gasthof Krug
v. Breising, Hr. Rittm. m. Fr., Köln, Hotel Nizza
Broieker, Hr. Gutsbes. m. Fr., Sinzig, Hessischer Hof
Broffenbach, Hr. Kfm., Saarbrücken, Palast-Hotel
Bücher, Hr. Kfm., Köln, Schwarzer Bock
Cahn, Hr. Fabr., Geldern, Gasthof Krug
Cinzenberg, Hr. Kfm., Paris, Metropole u. Monopol
Clement, Hr., Strassburg, Metropole
Clement, Hr. Hotelier m. Fr., Strassburg, Metropole u. Monopol
Gorard, Hr. Leutn. m. Fam., Paris, Hotel Nizza
Compe, Hr., Koblenz, Wiesbadener Hof
Desery, Hr. Dr. med. m. Fr., Paris, Palast-Hotel
Dix, Hr. Kfm., Straubing, Gasthof Krug
Dohn, Hr., Saarbrücken, Bellevue
Dohn, Hr., Saarbrücken, Bellevue
Doll, Hr. Kfm., Mannheim, Hotel Vogel
Domingo, Hr., Palast-Hotel
Doerflinger, Hr., Paris, Europäischer Hof
Duhern, Hr. m. Fam., Preussischer Hof
Dumey, Hr., Metropole u. Monopol
Einhorn, Hr. Kfm., Strassburg, Palast-Hotel
Enders, Hr. Ober-Schulrat, Meiningen, Prinz Nikolaus
Endrich, Hr. Kfm., Saarbrücken, Central-Hotel
England, Hr. Kfm., Zwickau, Kölnischer Hof
Epstein, Hr. Kfm., Paris, Quisisana
Erbacher, Hr. Kfm., Cronberg, Zur Stadt Biebrich
Everth, Hr. Kfm., Ludwigshafen, Rose
Fahst, Hr. Kfm., Aachen, Rose
Fehling, Hr. Kfm., Hamburg, Rose
Fischer, Hr., Vöcklingen, Hotel Adler Badhaus
Fischer, Hr. Kfm., Würzburg, Karls Hof
Fischer, Hr. Kfm., Würzburg, Taunus-Hotel
Frank, Hr., Düsseldorf, Taunus-Hotel
Franken, Hr., Köln, Schwarzer Bock
Frankenberg, Hr. Kfm., Hamburg, Rose
von Gehlen, Hr. Kfm., Rheydt, Grüner Wald
Geismar, Hr. Kfm., Köln, Taunus-Hotel
Gerhard, Hr. m. Kind, Saarbrücken, Pension Fortuna
Gills, Hr. Hotelier m. Fr., Aachen, Preussischer Hof
Goldschmidt, Hr. Kfm., Frankfurt, Europäischer Hof
Gombinski, Hr. Kfm., Strassburg, Hotel Viktoria
Gothe, Hr. m. Fr., Dresden, Grüner Wald
van Goetheln, Hr. Leutn. m. Fr., Brüssel, Margarethenhof
Götz, Hr. Kfm. m. Fr., Biechweiler, Palast-Hotel
Granger, Hr. Offizier, Mainz, Bellevue

Granvers, Hr. m. Fr., Saarbrücken, Bellevue
Gras, Hr., Worms, Rheinischer Hof
Gronsky-Heidenreich, Hr. Opernsängerin, Berlin, Quisisana
Gross, Hr. Kfm., Strassburg, Hotel Viktoria
Grosshaus, Hr., Schlossborn, Christl Hospiz II
Habel, Hr., Alzey, Karls Hof
Hailbach, Hr., Biebrich, Zum Erbsprinzen
Hansel, Hr. Fabr., Central-Hotel
Hammacher, Hr., Cransburg, Preussischer Hof
Harf, Hr. Kfm., Nonnenhof
Harf, Hr. Kfm., Burghof
Hartogs, Hr. Kfm., Berlin, Grüner Wald
Hatzfeld, Herzog zu Trachenberg m. Fr. u. Bed., Trachenberg, Kaiserhof
Heber, Hr., Mainz, Nonnenhof
Hengsberger, Hr. Stadtrat, Frankfurt, Hotel Berg
Herdt, Hr. Kfm., Ratingen, Kölnischer Hof
Hertz, Hr. Kfm., Köln, Grüner Wald
Heuker, Hr. Fabr., Aachen, Schwarzer Bock
Hilbert, Hr. Kfm., Frankfurt, Grüner Wald
Hirsch, Hr. Kfm., Tindheim, Metropole u. Monopol
Hirsch, Hr. Kfm., Bischweiler, Palast-Hotel
Hoffmann, Hr., Nikolasstrasse 25
Höhler, Hr., Zur Sonne
Hoyt, Hr., Andernach, Rose
Hubert, Hr. Leutn. m. Fr., Europäischer Hof
Imhoff, Hr., Straubing, Gasthof Krug
Inafer, Hr., Köln, Taunus-Hotel
Jacobs, Hr., Köln, Grüner Wald
Jette, Hr., Paris, Preussischer Hof
Jordan, Hr., Bad Homburg, Pension Fortuna
Kaufmann, Hr. Kfm., Wöllstein, Europäischer Hof
Kaufmann, Hr. Kfm., Köln, Grüner Wald
Kiefer, Hr., Europäischer Hof
Klein, Hr. Kfm. m. Fr., Metz, Metropole u. Monopol
Klein, Hr. Kfm., Boppard, Central-Hotel
Klein, Hr. Ing., Frankfurt, Grüner Wald
Klemp, Hr., Nennig, Karls Hof
Koryad, Hr. m. Fr., Biebrich, Wiesbadener Hof
Laakmann, Hr. Kfm., Frankfurt, Grüner Wald
de Lagude, Hr. Kapitän, Nancy, Metropole u. Monopol
Lange, Hr., Frankfurt, Metropole u. Monopol
de Larrard, Hr., Paris, Metropole u. Monopol
Laudenbog, Hr., Pforzheim, Europäischer Hof
Laudenheimer, Hr. Dr. med. m. Fr., Alsbach, Quisisana
Lauer, Hr. Kfm., Pforzheim, Central-Hotel
Lavit, Hr. Kfm., Paris, Hessischer Hof
Leeonte, Hr., Paris, Gasthof Krug
Lehmig, Hr., Chemnitz, Preussischer Hof
Levin, Hr. Kfm., Homburg v. d. H., Europäischer Hof
Levy, Hr. Kfm., Strassburg, Goldenes Ross
Löffler, Hr., Niederrhausen, Zur Erbsprinzen
Lützenstein, Hr. Kfm., Koblenz, Nassauer Hof
Lützel, Hr. Lehrer, Pirmasens, Kl. Burgstrasse 11
Maibach, Hr. m. Fr., Metz, Europäischer Hof
Massberg, Hr. Kfm., Rheinbrohl, Union
Metzendorf, Hr. Architekt Prof., Bensheim, Quisisana
Michel, Hr. Kfm. m. Fr., Halle, Rose
Mienel, Hr. Kfm., Paris, Hessischer Hof
Mitterhauser, Hr., Köln, Rose
Mook, Hr. Ing., Sindlingen, Grüner Wald
Muelher, Hr., Bensheim, Schwarzer Bock
Nannas, Hr. Kfm., Paris, Palast-Hotel
Nettel, Hr. Kfm. m. Fr., Laufenselden, Rheinischer Hof
Netter, Hr., Paris, Metropole u. Monopol
Neu, Hr. Kfm., Köln, Grüner Wald
Neumann, Hr. Kfm. m. Fr., Europäischer Hof
Niernann, Hr. Cutsbes., Berlin, Pariser Hof
Nitschke, Hr., Fehlbach, Zum Posthorn
Noetz, Hr. Kfm., Köln, Europäischer Hof
Norbert, Hr., Nancy, Goldenes Ross

Olst, Hr., Lichterfelde, Bellevue
Parvos, Hr., London, Rheinischer Hof
Peake, Hr. Kfm., London, Quisisana
Perchon, Hr. Kfm., Paris, Hotel Viktoria
Peschier, Hr. Kfm., Paris, Christl Hospiz II
Polz, Hr. Offizier, Strassburg, Karls Hof
Ramon, Hr. Fabr., Lyon, Zum Erbsprinzen
Rathmann, Hr., Kiel, Central-Hotel
Reck, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn, Preussischer Hof
Renard, Hr. Industrieller, Paris, Nonnenhof
Renault, Hr. Leutn., Burghof
Renk, Hr., Traben-Trarbach, Grüner Wald
Ritter, Hr. Hotelier, Bad Nauheim, Nassauer Hof
Roos, Hr. m. Fr., Neustadt, Metropole u. Monopol
Rosa, Hr. Kfm., Paris, Palast-Hotel
Rosenheim, Hr., Bellevue
Roth, Hr. Kfm., Colmar, Schwarzer Bock
Sabate, Hr., Palast-Hotel
Saenger, Hr. Kfm., Strassburg, Europäischer Hof
Schirmer, Hr. Dr., Montabaur, Grüner Wald
Schlanger, Hr. Kfm., Strassburg, Europäischer Hof
Schlensog, Hr. Kfm., Frankfurt, Gasthof Krug
Schmidt, Hr. m. Sohn, Ludwigshafen, Pariser Hof
Schneider, Hr. m. Fr., Frankfurt, Friedrichstrasse 50
Schneiderind, Hr., Trabenhausen, Metropole u. Monopol
Schuh, Hr. Kfm. m. Fr., Benfeld, Taunus-Hotel
Schumann, Hr. Architekt, Saarbrücken, Hotel Hapfel
Schüller, Hr. m. Fr., Saarbrücken, Zur Stadt Biebrich
Schücking, Hr. Prof., Marburg, Grüner Wald
Schütz, Hr. Kfm., Zittau, Kölnischer Hof
Schütt, Hr. Kfm., Saarbrücken, Taunus-Hotel
Schwarz, Hr. Fabr., Pirmasens, Grüner Wald
Schwarzwälder, Hr. Gutsbes., Roschbach, Nassauer Hof
Seandra, Hr. Industrieller, Palast-Hotel
Serge, Hr., Andernach, Rose
Silbermann, Hr. Kfm., Frankfurt, Europäischer Hof
Silva, Hr., Paris, Palast-Hotel
Somborn, Hr. Kfm., Frankfurt, Haus Kruse
Sporn, Hr., Warschau, Rose
Spross, Hr., Saarbrücken, Zum Erbsprinzen
Sprung, Hr. m. Fr., Paris, Palast-Hotel
Stern, Hr., Bingen, Central-Hotel
Strauss, Hr., Miehlen, Rheinischer Hof
Strauss, Hr. Kfm., Wöllstein, Europäischer Hof
Tentzer, Hr. Kfm., Waldfischbach, Kaiserbad
Tirantz, Hr., Kfm., Paris, Hessischer Hof
Tonnik, Hr., Biebrich, Hotel Nizza
Travers, Hr. Kfm., Königswinter, Taunus-Hotel
Verme, Hr. Dr. med., Paris, Palast-Hotel
Vester, Hr. Kfm., Saarbrücken, Taunus-Hotel
Voichelmer, Hr. Kfm., Burghof
Voss, Hr. Kfm., Aachen, Bellevue
Wagner, Hr. Kfm., Mainz, Metropole u. Monopol
Wagner, Hr., Koblenz, Metropole u. Monopol
Walcy, Hr. Kfm., Luxemburg, Zwei Böcken
Wehr, Hr. m. Kind, Berncastel, Goldenes Ross
Weichler, Hr. Kfm., Strassburg, Hotel Viktoria
Wehr, Hr. Kfm., Traben-Trarbach, Grüner Wald
Weil, Hr. Kfm., Emmershausen, Zur neuen Post
Wentrup, Hr. Rechts-anwalt u. Notar Dr. jur., Montabaur, Grünwald
Weiner, Hr., Göttingen, Union
Weiner, Hr. Kfm., Genf, Rose
Wespy, Hr. m. Tochter, Brannbach, Schwarzer Bock
Willig, Hr., Colmar, Haus Kruse
Winter, Hr. Kfm., Pirmasens, Grüner Wald
Wittels, Hr. Kfm. m. Fr., Paris, Kaiserbad
Wolff, Hr. Kfm., Strassburg, Palast-Hotel
Wolff, Hr. Dr. med. m. Fr., St. Wendel, Bellevue
Wöll, Hr. Stadtrat, Frankfurt, Hotel Berg

Haarausfall

„Neocrin“ kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung u. schützt d. Haar vor Erkrankung.

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

PARK-DIELE

TÄGLICH
Nachmittags v. 4-6 Uhr: - Abends von 8-10 Uhr: -
TEEKONZERT KÜNSTLERSPIELE

Burg-Kaffee u. Konditorei
Webergasse 7 Täglich: Webergasse 7
frische Torten, usw.
Feinste Pralines

Café und Konditorei Max Raum
16 Wilhelmstrasse 16, Telefon 6152.
Empfehle:
Prima Kaffee, Kuchen
sowie alle Gebäcke und Konfitüren.

D. Brandis
Kürschnerei
und Pelzwaren
Wiesbaden, Langgasse 39 I
Fernsprecher Nr. 2024

D. Brandis
Pelleterie et fourrures
Rue Longue 39, I.
Wiesbaden
Théléphone No. 2024.

Feine Maßschneiderei
Prima Stoffe am Lager
Aug. Humbrock
Webergasse 14 Tel. 841

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

Webergasse
37

Simplizissimus

Telefon
1028

Direktion M. & H. Reintjes.

KÜNSTLERSPIELE

Das grosse Weltstadt-Programm.

ff. Weine. Vorzügliche Küche.

Tischbestellungen rechtzeitig arbeiten.

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

Wiesbaden

Spiegelgasse 6
Telephon 6267

TAUNUS-HOTEL

Vornehmes Haus :-: Erstklassiges Restaurant
Rheinstrasse 19 Telephon 60 und 896
ab 4 Uhr KAFFEE-KONZERT

51 Schwalbacher Str. Schwalbacher Str. 51

Wiesbaden Tel. 829 Wiesbaden Tel. 829
Tous les jours 4 heures 30 Tous les soirs à 8 heures

APOLLO

WIESBADEN (Ex-Kristall-Palast)

Direction: Franck et Brémont

du 1er au 15 Janvier

La Reine du Film **Pearl White** La Reine du Film

Par Amour

Tous les jours à 4 heures 30

du 9 au 15 Janvier

Les Roses Blanches

Amour, Comique

Dimanches et Fêtes **Grande Matinée** à 3 heures
Tous les soirs à 8 heures

HAMEL

Le chanteur populaire dans ses créations

Fernando Wilhelm et Partnerin

comique-original

Friedel Bendix **Pépita**

La fine diseuse

Dances Espagnoles

Piefke & Graupo

Les originaux comiques Cascadeurs

Succès

Succès

à 4 1/2 Tous les jours | à 8 1/2 Tous les soirs

Marcel's American Jazz-Band

des Folies Bergère — HARRY

THÉ-TANGO :: BAL ::

Dances nouvelles

Immense Succès Immense Succès

Déjeuner à Prix fixe **Restaurant** Diners et Soupers

le plus sélect de Wiesbaden

Orchestre symphonique

Cuisine Française de 1er ordre

Sous la Direction de Mr. Boullier, Ex-Directeur du

Restaurant Larue de Paris

Heinrich Neuhaus, Dentist

Frau Johanna Neuhaus, Dentistin

Sprechst. für Zahnleidende vorm. 9—1, nachm. 3—6 Uhr

Kirchgasse 11 :: Telephon 3450

W. Offermann, Schneider

Häfnergasse 13 gegenüber den 2 Bücken

Anfertigung feiner Herrenbekleidung

Grosse Auswahl in Stoffen

(Reparaturwerkstätte.)

„Rheingold“ - Künstler-spiele

Telefon 1036 WIESBADEN Stiftstr. 18

Vornehmes Konzert- und Ballhaus

Neue Inhaber: Winter & Holzhäuser.

Täglich von 4 bis 6 Uhr nachmittags:

TANZ-TEE

Eintritt frei.

Ab 6 Uhr:

KONZERT und BALL

:-: American-Bar :-:

Eintritt: Herren Mark 2.—, Damen frei.

Nur 2 Tage!

Warnung!

Die alten künstlichen und zerbrochenen

GEBISSE

sowie einzelne Zähne nicht verschleudern, da im Hotel

Happel, Schillerplatz 5, Zimmer 3, für dieselben sowie

für jedes Quantum 1009

Platin-, Gold- und Silber-Gegenstände

unmodernen Schmuck, Bestecke, auch Bruch, Tiegel, Kontakte

und Holzbrandstifte nur Freitag und Samstag von 9 Uhr vorm.

bis 7 Uhr abends die höchsten Preise bezahlt werden.

Preis pro gewöhnlichen Platinzahn 3—10 Mk.

Platinzahn, Platinzahn 15—80 Mk.

Platin pro Gramm lt. Fachzeitung 90—135 Mk.

Rein Platin-Gebisse bis 2000 Mk.

Kinephon-Theater

Fortsetzung des grossen

Mia May-Zyklus

„Die Herrin der Welt“

III. Teil:

Der Rabbi von Kuan Fu

Schauspiel in 6 Akten mit

Mia May und Michael Bohnen.

Papa's Seitensprung

köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Monopol-Lichtspiele

Erst-Aufführung:

Knospen, die sich nicht

entfalten

Schauspiel in 4 Akten mit der

schönen ungarischen Künstlerin

Lia Loth.

Fräulein Baronin

entzückendes Lustspiel mit

Hilde Wörner.

Man fordere

in Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das

„Wiesbadener Badeblatt“

Meister-Schule

Direktion: Opernsänger Ernst Heinz Raven

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof)

Vollständige Ausbildung

für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst

Meisterschule

für Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementar-

unterricht bis zur Konzertreife.

Lehrkräfte:

Stimmführung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter

Anwendung des Sperrprinzips. Gesangslehre: Carpi

Braggiotti, Florenz. Direktor Raven,

Partien und Liedstudium: Professor Brückner,

Violoncello u. Kammermusik: Professor Brückner,

Dramatischer Unterricht für die Oper: Ober-

regisseur Mebus,

Operette, Film und Heimkunst: Bernhard

Herrmann,

Dramatischer Unterricht für das Schauspiel:

Bernhard Herrmann und Guido Lehmann

Anmeldungen und Sprechstunden von 12—1 Uhr.

Prospekte durch das Sekretariat.

Sauers Turn- & Tanzschule

Leitung: Carl Wolfram Windschild

u. Frau Friedel Windschild-Sauer

Adelheidstrasse 33 * Telephon 6010.

Unterricht in modernen Tänzen.

Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit.

Lessons des danses modernes.

Lessons particuliers pendant tous les heures du jour.

On parle français.

Ellbogen grüne Radler

1710 Telefon 1710

übernehm. alle vork. Transporte

v. Koff., Kisten, Gepäckstück. all.

Art von u. zur Bahn, sowie das

Fahren v. Holz, Kohl u. Koks, einz.

Möbelstücken u. kompl. Umzüge

per Federrolle. Inh. Carl Ludwig,

Mittelstr. 3 a. d. Langgasse. 988

Nassauisches Landestheater.

Freitag, den 16. Januar 1920

19. Vorstellung.

19. Vorstellung. Abonnement D.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Kater Lampe.

Komödie in 4 Akten von Emil

Rosenow.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende nach 9 1/4 Uhr.

Die Puppe.

Residenz-Theater,

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Freitag, den 16. Jan. 1920

abends 7 Uhr.

Die Puppe.

Der Teufelshaken

Groteske, gespielt von

Gerhardt Dammann.

Der Teufelshaken

Groteske, gespielt von

Gerhardt Dammann.

Der Teufelshaken

Groteske, gespielt von

Gerhardt Dammann.

Der Teufelshaken

Groteske, gespielt von

Gerhardt Dammann.

Der Teufelshaken

Groteske, gespielt von

Gerhardt Dammann.

Wiesbadener Badeblatt

Nr. 10 vom 16. Januar 1920.

Fleischverteilung.

Am Samstag dieser Woche werden in sämtlichen Metzgereien

auf die Fleischmarken 1—10

200 g ausländ. Gefrierfleisch und Wurst

verteilt. Der Preis beträgt:

Für Einheitsstücke mit 25% Knochenbeilage . . . 4.80 Mk. je Pfund

Für Einheitsstücke (Lenden, Hälften, Rostbraten)

mit 33 1/3% Knochenbeilage 5.80 Mk. je Pfund

Blut- und Leberwurst 2.50 Mk. je Pfund

Fleischwurst 3.50 Mk. je Pfund.

Großverbraucher (Hotels usw.) können ihre Bezugsscheine im

Laufe des Freitags im ehemaligen Museum in Empfang nehmen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1920.

Der Magistrat.

Neue Nährmittel-Verkaufsstelle.

Die Kolonialwarenhandlung von Gustav Diez, Emserstr. 58

ist als Verkaufsstelle für städt. Verteilungswaren neu zugelassen

worden.

Ummeldungen auf dieses Geschäft können auf Zimmer 5 des

ehemaligen Museums in der 5. Woche bewirkt werden.

Wiesbaden, den 14. Januar 1920.

Der Magistrat.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 4. Rate (Januar, Februar und März)

erfolgt vom 15. d. Mts. ab streifenweise nach dem auf dem

Steuerzettel angegebenen Hebelplan.

Die Hebelpläne sind nach dem Anfangsbuchstaben der Straßen

wie folgt festgelegt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße

ist maßgebend):

A und B am 15., 16. und 17. Januar.

C, D, E, F, G am 19., 20. und 21. Januar.

H, I, K am 22., 23. und 24. Januar.

L, M, N am 26., 27. und 28. Januar.

O, P, Q, R am 29., 30. und 31. Januar.

S, T, U, V am 2., 3. und 4. Februar.

W, X, Y, Z und außerhalb des Stadtbezirks am 5., 6. u. 7. Februar.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vor-

geschriebenen Hebelpläne benutzen, nur dann ist rasche Befriedigung

möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuwägen,

damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post

ist außer der Adresse die Hebelnummer auf den Abköpfen

anzugeben.

Gleichzeitig wird an die Einzahlung der 2. Rate Schulgeld

für die kaufmännische Fortbildungsschule erinnert.

Wiesbaden, den 13. Januar 1920.

Städtische Steuerkasse.

Rathaus, Erdgeschoß Zimmer Nr. 16.

Bekanntmachung.

Dr. med. Leo Rakenstein hier beabsichtigt auf seinem Grund-

stück im Distrikt „Wälder“, Kartenblatt 42, Parzelle 42 das be-

stehende Gartenschulhaus durch Aufbaueines Zimmers zu Wohn-

zwecken nutzbar zu machen und hat deshalb die Erteilung der An-

fehlungsgenehmigung § 1 des Gesetzes, betr. die Gründung neuer

Anfehlungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1899,

Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit

dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen das Anfehlungsbegehren

von den Eigentümern, Nutzungen- und Gebrauchsberechtigten und

Nachbarn der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist

von 2 Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an

gerechnet — bei der Polizeidirektion hier Einspruch erhoben werden

kann, wenn der Einspruch durch Tatsachen begründet wird, welche

die Annahme rechtfertigen, daß die Anfehlung das Gemeinwohl

oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem

Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der

Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 8. Januar 1920.

Der Magistrat.

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Nr. 16.

nges

Spiegelgasse 5
Telephon 6267Restaurant
d 896
ERT

chule

Leinz Raven-
B (Nassauer Hof)

dung

Hlm n. Helmke

vom Elementar-
le.Stimmmaterial unter
smethode: Carpi

n,

mer,

mer,

ber-

ard

vom

Landes-

theater

Wiesbaden.

piel: add

12-1 Uhr.

iat.

zschule

dschild

-Sauer

elephon 6010.

änzen.

geszeit.

rnes.

heures du jour.

n-Theater

phium

zeichnungen eines

ten, 6 Akte, mit

ra u. Bruno Decarli

ruffelshaken

e, gespielt von

dt Dammann.

nz-Theater.

Norbert Kapferer.

sprecher 49.

den 16 Jan. 1920

ads 7 Uhr.

Puppe.

n Distrikt Sanftbor-

ühle bis Klostermühle

Fuhrwerke gesperrt.

827

erbürgermeister.

ninger, geb. Gortz

roschenthaler Peter

Sitz 67 3.

en, 27 3. Ehefrau

Hoffel, geb. Behr,

37 3.

Standesamt.

richten.

langen in sämtlichen

Wurde zur Verteilung

zugewiesen im Lauf

fang nehmen.

zahlung der 4. Rate

den Steuerpflichtigen

nd B. Die auf dem

d. Am 19., 20. und

d 24. Januar H bis

s einschl. N, am 29.

3. und 4. Februar

W bis einschl. Z und

r, Wiesbaden.

Webergasse
37

Simplizissimus

Telefon
1028

Direktion M. & H. Reintjes.

KÜNSTLERSPIELE

Das grosse Weltstadt-Programm.

ff. Welne. Vorzügliche Küche.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten. 972

Ausführung aller
bankmässigen Geschäfte.Annahme von Börsen-
Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

Dresdner Bank

Wilhelmstrasse 34

Kapital und Reserven: 340,000,000 Mark

Umwechslung
fremder Geldsorten.Auszahlungen
auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten



Fremdenheim

Inh.: Frau M. Lorg
Luisenstr. 18 Wiesbaden Luisenstr.
Feine ruhige Lage, nächst Kur-
park und Wilhelmstrasse.Anerkannt gute Küche. ··· Mässige Preise.
··· Elektrisches Licht. Bäder im Hause. ···
Gemütlicher Winteraufenthalt
bei ermässigten Preisen. 368

Fremdenheim

im Blumenhaus Jung
966 Tel. 6528
Kleine Burgstrasse 2
Sonnige Zimmer
mit Frühstück von Mk. 3.50 an.Foyer-Restaurant
Nass. LandestheaterSpeisen vor, während und nach
der Vorstellung bei Vorausbestel-
lung von Pause zu Pause. Erst-
klassige Rhein-, Mosel- und Bor-
deaux-Weine.
In Verbindung habe in dem Warte-
raum neben dem Foyer-Eingang
Kolonnade 38, eine Cigarren- und
Cigaretten-Verkaufsstelle einge-
richtet.
Ohr. Klauer.Vergesst die hungernden
Vögel nicht!

Kinephon-Theater

Fortsetzung des grossen
Mia May-Zyklus
„Die Herrin der Welt“
II. Teil:
Die Geschichte der
Maud Grogards
Schauspiel in 6 Akten mit
Mia May
und Hans Mierendorf.
Dämon der Technik
amerikanisches Schauspiel.
Am Flügel: Herr A. Rausch.

Nassauisches Landestheater.

Mittwoch, den 7. Januar 1920.
9. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement
Sondervorstellung für die
Biebricher Schulen:
Alle Jahre wieder.
Weihnachtsmärchen in 9 Bildern
von Marianne Fischer-Dyck.
Anfang 6 Uhr.
Ende gegen 8 3/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.
Fernsprecher 49.
Mittwoch, den 7. Jan. 1920
abends 7 Uhr.
Bruder Leichtsinn.
Operette in einem Vorspiel und
zwei Akten von Julius Brammer
und Alfred Grünwald.
Musik von Leo Ascher.
Spielleitung: Oberspielleiter
Eduard Bätz. Musikalische
Leitung: Kapellmeister Ludwig
Kuckro.„Rheingold“ - Künstler-
spieleTelefon 1036 WIESBADEN Stiftstr. 18
Vornehmes Konzert- und Ballhaus
Neue Inhaber: Winter & Holzhäuser.

Täglich von 4 bis 6 Uhr nachmittags:

TANZ-TEE

Eintritt frei.

Ab 6 Uhr:

KONZERT und BALL

: American-Bar :

Eintritt: Herren Mark 2.—, Damen frei.

Christliches Hospiz II

Oranienstr. 53. Tel. 2689.
Zimmer mit u. ohne Pension. Bilder.
Gute Verpflegung zu mässig. Preisen.
Heim für erwerbstätige Damen.
848 Mittagstisch
einzeln Mk. 2.50. Monatspreis 2 Mk.

Odeon-Theater

Albert Bassermann
inDie Brüder van Zaarden
die Tragödie eines Unglücklichen
Vorspiel und 3 Akte.

Schieberchen & Co.

ein Zelluloidlustspiel in 3 Film-
streifen mit Paul Heidemann.

Monopol-Lichtspiele

Der mit grösster Spannung
erwartete II. Teil
Der Galeerensträfling
Bilder aus einem Verbrecher-
leben mit
Paul Wegener und
Lydia Salmonova
6 Akte.

Rolf der

Meisterdetektiv

Lustspiel in 2 Akten.

Schreibmaschinen-Müller
Wiesbaden, Bertramstr. 20.
Tel 4851.

Man fordere

In Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das
„Wiesbadener Badeblatt“

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges
Spiegelgasse 5 + + Wiesbaden + + Spiegelgasse 5
Telephon 6267

BANQUE NATIONALE DE CREDIT

KAPITAL 200000000 FRANKEN.

GENERAL-DIREKTION: PARIS, 16 Bd. DES ITALIENS.

FILIALEN IN:

WIESBADEN

WILHELMSTRASSE 8, FERNSPR. 6118.

MAINZ

BAHNHOFSTRASSE 8.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

8. Jahrgang Nr. 4.

Mittwoch, den 7. Januar 1920.

8. Jahrgang Nr. 4.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf Freitag, den 9. Januar d. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Nachbewilligung von 250 000 Mk. für Beileueranlagen. Ver. Fin.-A.
2. Entwurf einer Steuerordnung über die Erhebung von Gemeindefeuerzuschlägen zur Zuwachssteuer. Ver. Fin.-A.
3. Beschl. einer Gebührenordnung über die Erhebung von Abgaben für abfallwirtschaftliche Abfertigungen außerhalb des Abfallamts. Ver. Fin.-A.
4. Uebernahme der Bürgerschaft für weitere 50 000 Mk. für die Nassauische Kriegshilfskasse. Ver. Fin.-A.
5. Verkauf einer städt. Waldfläche an der Gandelstraße. Ver. Fin.-A.
6. Austausch von Gelände in der Gemarkung Sonnenberg. Ver. Fin.-A.
7. Bewilligung von 28 000 Mk. für die Pflasterung der Zufahrt zur Müllhalde an der Zweibrückenstraße. Ver. Bau-A.
8. Ergänzung der Deputationen, Kommissionen und Ausschüsse für die ausgetriebenen und zum Magistrat gewählten Mitglieder der St. V. V. Ver. Wahl-A.
9. Neuwahl eines Sachverständigen-Ausschusses, betr. Einführung einer Höchstgrenze von Mietzinssteigerungen. Ver. Wahl-A.
10. Denkmäler eines städtischen Beamten.
11. Freistellung des Wittwengeldes für die Witwe des Technikers Stilling.
12. Antrag der Stadtverordneten Pfeiffer und Witte: „Die St. V. V. wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, der Frage der Errichtung einer städt. Sparkasse näher zu treten“.
13. Antrag der sozialdemokratischen Fraktion: „Die St. V. V. wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, einen baldigen Ausbau des städt. Wohnungsamtes vorzunehmen. Insbesondere die Errichtung und Angliederung einer wirksamen Wohnungsinpektion, Aufhebung der privaten Wohnungsnachweise usw.“

Wiesbaden, den 2. Januar 1920

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bezug von Kohlen für Offizierswohnungen der Besatzungstruppen.

80. Armeekorps. Wiesbaden, den 23. Dez. 1919.
Commission des Logements.

Die Commission des Logements hat bezüglich der möblierten Wohnungen folgendes bestimmt:
Dem Offizier wird für eine möblierte reglementmäßige Wohnung von der Intendantur eine Kohlenkarte gegeben, die mit dem Stempel „Municipalité“ versehen ist. Der Offizier händigt diese Karte dem Vermieter aus, welcher die Kohlen auf dem von der Intendantur verproviantierten Depot erhält.
Die so zur Verteilung gekommene Kohle wird alsdann von der Stadtverwaltung bezogen.

General De Susbielle, Vorsitzender
der Commission des Logements.
gez.: R. de Susbielle.

Wird veröffentlicht.

Das Depot des 80. Korps befindet sich Kellerstr. 25 und ist von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr nachmittags für das Publikum geöffnet. Die Kohlen werden dortselbst gegen Abgabe der Karte unentgeltlich verabfolgt. Die Kosten für den Transport vom Lagerplatz in die Wohnung sind von dem Vermieter der Wohnung zu tragen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1920.

Der Magistrat.

Verzeichnis

der auf die einzelnen Nummern der gelösten Neujahrswunsch-Abbildungskarten entfallenden Beträge:

100 Mk. Nr. 52; 50 Mk. Nr. 84; je 20 Mk. Nr. 23, 29, 88, 803, 514, 517; je 10 Mk. Nr. 2, 8, 6, 7, 10, 11, 21, 43, 41, 44, 58, 77, 93, 94, 99, 102, 103, 104, 107, 518, 519, 803, 804, 910, 913, 917; 8 Mk. Nr. 69; je 6 Mk. Nr. 9, 16, 30, 90, 502; je 5 Mk. Nr. 1, 4, 5, 8, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 78, 80, 81, 82, 83, 88a, 85, 87, 88, 89, 91, 92, 95, 96, 97, 98, 100, 101, 105, 106, 501, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 515, 516, 519, 520, 521, 522, 707, 708, 801, 802, 805, 806, 807, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 911, 912, 914, 915, 916, 918, 919, 920, 921.

Eine Neujahrswunsch-Abbildungskarte hat noch nachträglich gelöst: Kimmel, Wilhelm, Stadtrat und Familie; Gsch, Alfred und Frau.

Wiesbaden, den 5. Januar 1920.

Der Magistrat. — Fürsorgeamt.

Bekämpfung der Schnaken.

Da die Schnaken bekanntlich im November ihr Winterquartier aufsuchen und in Kellern, Gewächshäusern, Schuppen, Ställen und dergl. an Decken und Wänden eine Art Winterschlaf halten, so ist jetzt die geeignete Zeit, die Vernichtungsarbeiten vorzunehmen. Die Stadtgemeinde muß diese Arbeiten auch in diesem Winter wegen Mangel an Spiritus den einzelnen Grundstücksbesitzern oder Hausbewohnern überlassen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Grundstücksbesitzer zur Vernichtung der Schnaken in den ihnen gehörigen Grundstücken durch die von der Regierung erlassene Polizeiverordnung vom 1. Februar 1911 verpflichtet sind.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird vom 22. Dezember 1919 bis einschl. 31. März 1920, in der Zeit von 7 1/2 Uhr vormittags bis einschl. 5 Uhr nachmittags ununterbrochen in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1919.

Städt. Amtssamt.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und wertvollen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Kindern, die zu Hause kein Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 8120 von den Herren Lehrern ausgesuchte Kinder während der kaltesten Jahreszeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 322 585.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Kindern und Lehrern gehört hat, wieviel glänzender Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren:

Stadtrat Rentner Kraft, Viebrücher Straße 33; Stadtverordneter Müller, Platter Straße 63; Stadtverordneter Geh. Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74; Stadtverordneter Rechnungsrat Busch, Seidenstraße 33; Bezirksvorsteher Fabrikant Döppel, Werthstraße 4; Bezirksvorsteher Fuhrhalter Wink, Dohheimer Straße 18; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Schlossermeister Philippi, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadebach, Quersiedelstraße 7; Bezirksvorsteher Lehrer Hartmann, Dreizehnenstraße 7; Bezirksvorsteher Rentner Föhrner, Emserstraße 8; Bezirksvorsteher Lehrer a. D. Kuphaldt, Rothringstraße 34; Bezirksvorsteher Rentner Reichard, Wälderstraße 4; Bezirksvorsteher Kaufmann Kortmeier, Arostraße 26; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Hahn, Al. Burgstraße 9; Bezirksvorsteher Apotheker Blum, Gr. Burgstraße 5, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, I. Stock, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123, Reussstraße 2, und Fraubrunnenstraße 13; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Wilhelmstraße 2.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1919.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
Borgmann.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden vom 20. bis 27. Dezember 1919.

(Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.)

Warenart und -menge	Händlerpreis in Mk. von bis
Butter, Eier, Käse und Milch	
Eibutter, Süßrahmbutter	1 kg 52.— 52.—
Margarine	1 kg 10.50 10.50
Vollmilch	1 Liter 1.20 1.20

Kartoffeln und Zwiebeln	
Erfartoffeln, deutsche	1 kg —.82 —.82

Gemüse	
Weißkraut	1 kg —.50 —.70
Roskraut	1 kg —.90 —.1.—
Wirsing	1 kg —.80 —.1.40
Rosenkohl	1 kg 4.— 5.60
Grünkohl (Winterkohl)	1 kg 1.30 1.60
Kleine gelbe Rüben (Karotten)	1 Gbd. —.25 —.35
Gelbe Rüben	1 kg —.60 —.80
Schwarzwurzel	1 kg 4.— 5.—
Rote Rüben	1 kg —.40 —.80
Weißer Rüben	1 kg —.50 —.80
Kohlrabi	1 St. —.40 —.40
Erbsenkraut	1 kg —.30 —.60
Spinat	1 kg 3.40 4.—
Blumenkohl, (hiesiger)	1 St. 2.— 2.—
Meerrettich	1 St. —.80 1.50
Sellerie	1 St. —.50 1.60
Rapf Salat	1 St. —.25 —.30
Endivien-Salat	1 St. —.70 1.20
Feldsalat	1 kg 6.— 8.—
Reibrettich	1 Gbd. —.15 —.15
Radieschen	1 Gbd. —.25 —.25
Reichth	1 St. —.30 —.50

Obst	
Äpfel, deutsche	1 kg 1.80 2.60
Rosäpfel, deutsche	1 kg 1.60 1.60
Ebirnen	1 kg 1.60 2.80
Kochbirnen	1 kg 1.20 1.60
Weintrauben (außersüßig)	1 kg 25.— 25.—
Quitten	1 St. —.70 —.80
Zitronen	1 St. 1.— 1.50
Apfelsinen	1 kg 4.— 6.—
Kastanien	1 kg 12.— 14.—
Walnüsse	1 kg 16.— 20.—
Hafelnüsse	1 kg 9.— 9.—
Naronen	

Geflügel und Wild	
Gans	1 kg 30.— 32.—
Hahn	1 kg 26.— 26.—
Guhn	1 kg 26.— 26.—

Fleischwaren	
Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht	
Schwarzwurst	1 kg 24.— 24.—
Fleischwurst	1 kg 7.— 7.—

Lebertwurst	1 kg 5.— 5.—
Blutwurst, frisch	1 kg 5.— 5.—
Rohfleisch	1 kg 5.— 5.—

Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug

Weizenmehl Nr. 0	100 kg 62.50 62.50
Roggenmehl Nr. 0	

Brot

Schwarzbrot (gemischtes Brot aus Roggen- und Weizenmehl)	1 kg —.85 —.85
Deigl.	1 Laib 1.— 1.—

Kolonialwaren

Erbsen, gelbe, zum Kochen, ungekocht	1 kg 6.40 6.40
Spreibohnen, weiße	1 kg 5.60 7.20
Linzen	1 kg 7.60 7.60
Weizengrieß	1 kg 1.84 7.50
Gerstengraupen	1 kg 3.20 3.20
Hafersflocken	1 kg 3.60 3.80
Kaffee, gebrannt	1 kg 24.— 32.—
Zucker, harter	1 kg 2.26 16.50
Speisefalz	1 kg —.46 —.50
Schweinefleisch, ausländisches	1 kg 33.— 35.—
Del	1 Liter 24.— 24.—

Heiz- und Beleuchtungsstoffe

Steinkohlen (Hausbrand)	50 kg 7.40 ab Bahnlager
Braunkohlenbriketts	50 kg 6.20 ab Stadtlager
	50 kg 5.70 ab Bahnlager

Städtisches Amt.

Verordnung

über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Arbeit und Gas.

Im Einvernehmen mit der französischen Behörde werden auf Grund der Verordnungen vom 21. Juni 1917 und 3. Oktober 1917 (Reichsgesetzblatt S. 513 und 879) von heute ab nachfolgende Einschränkungen im Verbrauch von elektrischer Arbeit und Gas angeordnet:

Allgemeine Bestimmungen:

1. Alle Verbraucher von Gas und Elektrizität (Nicht und Kraftstrom) sind zu sparsamem Verbrauch verpflichtet. Dieser darf höchstens 80% des Verbrauches im gleichen Monat des Jahres 1918 betragen.
2. Die Beleuchtung von Firmen, Kneipen, die Lichtreklamen und die äußere Beleuchtung von Geschäftshäusern, Hotels, Restaurants, Kaffeehäusern usw. sind verboten.
3. Großverbraucher von Gas und Elektrizität haben weitergehenden Einschränkungsanforderungen des Gas- und des Elektrizitätsamtes bezüglich des Verbrauches unbedingt Folge zu leisten.

Besondere Bestimmungen:

1. In sämtlichen Schaustellungen, Vergnügungsräumen, Konzerthäusern, Lichtspielhäusern und Theatern ist die Benutzung von elektrischem Licht und Gas nur bis zur jeweils gültigen Polizeistunde gestattet.
2. Ladengeschäften ist der Verbrauch von Elektrizität und Gas nur bis zum jeweiligen gesetzlichen Ladenschluss gestattet; dieser ist von der Polizeidirektion auf 6 Uhr nachmittags festgesetzt. Die Inhaber der Ladengeschäfte dürfen in ihren Privatbüros elektrisches Licht und Gas bis 7 Uhr weiterbenutzen, jedoch ist diese Beleuchtung auf ein Mindestmaß zu beschränken.
3. Gasabnehmer dürfen innerhalb der Sperrstunden kein Gas entnehmen; die Sperrstunden werden bis auf weiteres wie folgt festgesetzt: vormittags von 8—10 1/2 Uhr und nachmittags von 1 1/2 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit.
4. Die Straßenbeleuchtung bleibt bis auf weiteres auf das Brennen der Lichtlampen beschränkt.
5. Der Stromverbrauch der Straßenbahn wird auf 90% des Stromverbrauches bei vollem Betrieb auf Grund besonderer Vereinbarung zwischen Straßenbahn und Elektrizitätsamt festgesetzt.
6. Ausnahmen von vorstehenden Vorschriften bedürfen der Genehmigung der Allgemeinen Verwaltung der Wasser- und Lichtwerke, Friedrichstraße 13.
7. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften unterliegen neben dem Entzuge von Gas und Elektrizität den gesetzlichen Bestrafungen.
8. Die Verordnung vom 3. Dezember 1919 tritt hiermit außer Kraft.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Mutterberatungsstelle u. Kleinkinderfürsorgestelle der Stadt Wiesbaden.

Die Sprechstunden finden bis auf weiteres nachmittags von 4 1/2—6 1/2 Uhr statt und zwar:

- a) in der Mutterberatungsstelle, Friedrichstraße Nr. 15 für Kinder im 1. Lebensjahre:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag;
- b) in der Kleinkinderfürsorgestelle, Friedrichstraße Nr. 16 für Kinder vom vollendeten 1. bis 6. Lebensjahre:
Montag und Freitag.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Geforden:

Am 31. Dezember. Frieda Zimmer, 9 Monate. Fabrikarbeiterin Frieda Wintermeyer, 16 J. Fabrikant Albert Breuer, 68 J.
Am 1. Januar. Margarete Schröder, 70 J. Ehefrau Elise Wenzlau, geb. Kraft, 66 J.
Am 2. Januar. Maria Bandt, 13 Tage. Privatier Maria Haus, 78 J. Adh. Katharina Trausch, 72 J.
Am 3. Januar. Rentnerin Anna Otten, 72 J.

Stadtschreib.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.